



Cool Moves: Tänzer Blondy verwandelt sich in einen Roboter, der nach und nach zum Leben erwacht.

Foto: Frieze

Für den Sieger eine Wurst am Seil

UNTERHALTUNG Poetry-Slammer und Tänzer liefern sich vor 200 Gästen im Volksbank-Forum heiteren Wettstreit

Von Katrina Frieze

GIESSEN. Ob man bei der Volksbank Mittelhessen wohl einen Kredit für die Gründung einer Fußmattenfirma bekommt? Oder Starthilfe für ein Jet-Ski-Paintball-Unternehmen? Solche Fragen warf Poetry-Slammer Jey Jey Glünderling am denkbar günstigsten Ort in den Raum. Unter dem Motto „Poetry meets Bank“ fand nämlich im Forum der Volksbank ein ganz besonderer Wettstreit statt. Moderiert vom Altmeister des Poetry Slams, Lars Ruppel, traten Glünderling und Jule Weber gegen die beiden hochkarätigen Tänzer Blondy aus Paris und Mattia Pau aus Stadtallendorf an.

Rund 250 Gäste waren gekommen und wurden mit einem abwechslungsreichen Abend belohnt, der zugleich zeigte, dass Mitgliederversammlungen nicht immer nur für ein gesetzteres

Publikum gedacht sein müssen. Denn trotz kulturell-heiterem Bühnenprogramm gab es auch ein paar Fakten zur Genossenschaftsbank, die Lars Ruppel im rasanten Schlagabtausch mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Peter Hanker lieferte. „Ich denke ja immer an die Volksbank, wenn ich auf einer Parkbank die goldene Stiftungsplakette im Rücken spüre“, legte Ruppel vor. Mit der Geschichte vom Keilriemen-Otto, dessen Leben massiv zum Scheitern verurteilt war, stieg Jey Jey Glünderling in den „Battle“ ein. Um nicht zu enden wie jener Trunkenbold, überlegte sich der wortgewandte Slammer erfolgversprechende Geschäftsideen, die jedoch vermutlich zu einem ähnlichem Ende wie dem von Keilriemen-Otto führen dürften.

Jule Weber wiederum wagte einen Blick in die Zukunft einer jungen Dame: Ein perfektes Leben, der richtige



Blick in die Zukunft: Text-Poetin Jule Weber weiß zu beeindrucken. Foto: Frieze

Mann oder vielleicht doch der Baggerfahrer aus dem Sandkasten? Mit dem Text „Hoffentlich Allianz versichert“ beeindruckte die filigrane Text-Poetin die Zuhörer.

Das galt gleichsam für die beiden Tänzer, die zwar thematisch ganz andere Emotionen verbreiteten, die Aufmerksamkeit allerdings sofort in Richtung Bühne zogen. Der junge Hip-Hopper Mattia Pau aus Stadtallendorf war jüngst in der RTL-Show „Das Supertalent“ zu sehen und zeigte voller Anmut, zu welcher harmonischen, isolierten Bewegungen der menschliche Körper fähig ist. Der Körper von Tänzer Blondy verwandelte sich dagegen kurzfristig in einen Roboter, der nach und nach zum Leben erwacht. Und damit Publikum wie Jury so sehr beeindruckte, dass er für seine Performance die „Wurst am Seil“-Siegerprämie einheimste.